

Aus der Gemeinderatssitzung vom 2. September 2014

In der Sitzung am 2. September stellte die Deutsche Funkturm GmbH einen Antrag zur Errichtung einer Sendeanlage an der Autobahn A3 bei Eltheim. Der Gemeinderat stellte einstimmig fest, dass die Versorgung von Friesheim und ein alternativer Standort entlang der Autobahn östlich der Photovoltaikanlage noch geprüft werden. Sodann will man in der nächsten Sitzung eine Entscheidung treffen.

Gegen den Antrag von Manfred und Sybille Seitz auf Verlängerung der Baugenehmigung über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport in Barbing bestanden einstimmig keine Einwendungen.

Dem Antrag von Thomas Schmidt über die Erweiterung einer bestehenden Lagerhalle im Gewerbepark Unterheising stimmte der Gemeinderat nicht zu, denn das Vorhaben weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Unterheising V ab. Der Überschreitung der Grundflächenzahl auf 0,98 steht der Gemeinderat kritisch gegenüber. Bis zu einem genehmigungsfähigen Höchstmaß von 0,75 würde eine Befreiung erteilt.

Zur Aufstellung des Bebauungsplanes 204 Automobilwerk Harting-Süd, der Stadt Regensburg, stellt der Gemeinderat einstimmig fest, dass Belange der Gemeinde Barbing nicht berührt werden.

Dem Antrag auf Herstellung eines Baggersees der Firma Kieswerk Roith-Wolf GmbH & Co KG in der Gemarkung Illkofen stimmte der Gemeinderat unter Vorbehalt der Einverständnisse der Eigentümer einstimmig zu.

Gegen die Anträge von Lotte und Ingrid Fruhstorfer über die Feldauffüllung zur Bodenverbesserung in der Gemarkung Auburg bestehen einstimmig keine Einwendungen. Die umliegenden Straßen und Wege dürfen durch die Feldauffüllung nicht beeinträchtigt werden.

Bürgermeister Johann Thiel erläuterte dem Gemeinderat ausführlich den derzeitigen Stand des Verkehrskonzepts im östlichen Landkreis. Es soll zunächst jede Kommune und Fachbehörde für seinen Bereich verkehrstechnische Untersuchungen anstellen. Diese Untersuchungen sind in einem Gesamtgutachten zusammenzuführen. Federführend soll hier das Staatliche Bauamt, Straßenbauamt und der Landkreis Regensburg agieren.

Im nichtöffentlichen Teil wurde der Auftrag für ein neues Feuerwehrfahrzeug HLF 20/16 für die Feuerwehr Barbing vergeben. Das Fahrgestell wird bei der Firma MAN bestellt und der Aufbau bei der Firma Rosenbauer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 400.000 Euro, davon 104.500 Euro Zuschuss durch den Freistaat Bayern und Eigenbeteiligung der Feuerwehr Barbing von rd. 16.000 Euro.

Die Einführung des Digitalfunks führt dazu, dass die alten Analogfunkgeräte der Feuerwehren des Landkreises ausgetauscht werden müssen. Durch eine Sammelbestellung durch den Landkreis würden Gesamtkosten in Höhe von rd. 26.700 Euro entstehen, abzüglich der Förderung durch den Freistaat Bayern verbleiben noch knapp 3.000 Euro Anteil für die Gemeinde. Der Gemeinderat hat einstimmig die Bestellung bei der Firma Abel und Käufel beschlossen.

Der von den Feuerwehren der Gemeinde Barbing benötigte Materialbedarf wurde ausgeschrieben. Der Auftrag wurde einstimmig an die Firma Jahn zum Preis von rd. 10.400 Euro vergeben, da diese das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.